

erhalten. Eine Kraft, die in jeder Lebenssekunde den Menschen davor bewahren muß, die Vereinzelung zu erleben, das heißt an der Lebendigkeit des All zu explodieren, sich in Atome aufzulösen. Eine Kraft, die der Kraft des organischen Weltgeschehens standhält. Tausendfältig ist diese Kraft in einzelne Teile in Einzelkräfte zersplittert, zu geistigen, seelischen, körperlichen Kräften und Funktionen des Einzelmenschen — nur zu dem Zweck, sich einzeln zu halten, das Ich neu und allein aufzurichten. Kräfte, die alle Kräfte der Sicherung, alle Assoziationen der Lebensangst und des Todes gegen sich haben und restlos überwinden müssen, will der Mensch leben und dieses Ich erleben, das heißt lebendig bleiben. Wir verstehen vielleicht jetzt, was es heißt, krank zu sein und *warum* wir krank sind, und daß wir alle noch auf der Strecke bleiben, wie bisher alle noch auf der Strecke geblieben sind. Wir ahnen etwas von dem motorischen Inhalt des menschlichen Lebens.

*Diese Kraft liegt frei.* Wir können sie beliebig anders einsetzen. Wir müssen sie anders einsetzen, wenn wir gemeinschaftsbewußt sind. Diese Kraft ist eine Funktion des Glücksbewußtseins. Ich kann mir denken, daß dieses Glück, jetzt freigelegt, uns zerschmettert. Menschen wie wir, aus diesen Tagen noch, zerfressen von Leid und dem Tod verfallen. Es verbrennt und es löscht uns glühend aus, wie jene letzte Auflösung, die wir noch Tod nennen, und die jenes Freiwerden, das